

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **07.06.2016** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

17.WP/BauA/052

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:50 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:48 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:55 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Hunze, Carl

stellv. Vorsitzende

Weilert-Penk, Christa

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Heller, Simone
Neitzel, Beate
Obst, Wolfgang
Weinel, Olaf

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael
Schrader, Karl-Ludwig

Beratende/s Mitglied/er

Meyer, Karl-Heinz
Sieke, Oliver
Sund, Björn

Verwaltung

Behncke, Martina
Brand, Georg
Brinkmann, Jan-Hinrich
Kugel, Michael
Weddige, Frauke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.04.2016
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Bebauungsplan Nr 0-66 "An den Hecken" - Entwurf - Vorlage: 2016 1137
5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
6. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Hunze** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 26.05.2016 zustimmend zur Kenntnis.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.04.2016

Herr Bublitz stellte fest, dass er entgegen der Anwesenheitslist in der Sitzung anwesend war und auch mit einem Redebeitrag auf Seite 10 des Protokolls wiedergegeben worden sei.

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten das Protokoll bei drei Enthaltungen einstimmig.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Behncke berichtete, dass die Region Hannover die Abbaugenehmigung für den Betrieb Lehmann zwischenzeitlich bis zum 31.12.2022 verlängert habe.

Zu der Bauleitplanung von Uetze zur Ausweisung eines Sondergebietes für einen Bau- und Gartenmarkt habe das eingeholte Cima-Gutachten der Gemeinde zwischenzeitlich bestätigt, dass das Kongruenzgebot nicht verletzt sei. Somit habe es keinen Sinn von Seiten der Stadt Burgdorf eine weitere Stellungnahme abzugeben.

Herr Brand informierte, dass der Bebauungsplan Nr. 0-90 „Heidenelke“ die Planreife gemäß § 33 BauGB erreicht habe.

Weiterhin führte **Herr Brand** aus, dass eine östlich am Ahrbergenweg neben einem Spielplatz vorhandene Grünfläche auf Altlasten untersucht werde. Diese stehe im Eigentum der Stadt Burgdorf und stelle sich als Suchfläche dar.

**4. Bebauungsplan Nr 0-66 "An den Hecken" - Entwurf -
Vorlage: 2016 1137**

Herr Brinkmann erläuterte ausführlich den von ihm erarbeiteten Bebauungsplanentwurf. Er wies darauf hin, dass bei einer Entwicklung der Kita als Familienzentrum die Schaffung von 25 bis 30 Parkplätzen vorgesehen werde.

Die vorgestellte Planung wurde im Anschluss ausführlich durch die Ausschussmitglieder diskutiert. Eine weitere detailliertere Beratung wurde für die nächste Sitzung des Bauausschusses vorgesehen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es wurden keine Anfragen vorgetragen.

6. Anregungen an die Verwaltung

Herr Hunze bemängelte, dass bei der Pflege der Grünflächen mit großen Rasenmähern die Anschlüsse an Zäunen und Bäumen nicht gemäht würden, so dass hier Wildwuchs entstehe.

Herr Hunze bat die Verwaltung weiterhin für die Räumung des Hechtgrabens zu sorgen.

Weiterhin bat **Herr Hunze** um Auskunft, ob für das laufende Jahr eine gemeinsame Bereisung des Bauausschusses und des Verkehrsausschusses geplant werden könne.

Herr Hunze unterbrach die Sitzung um 18.25 Uhr und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Einwohnerfragestunde

Ein **Anwohner der Leipziger Straße** befürwortete die vorgestellte Planung für den Bebauungsplan 0-66 und begrüßte insbesondere die veränderte Lage des Kindergartens.

Eine **Anwohnerin der Leipziger Straße** widersprach den Ausführungen von **Herrn Hunze** und sah die Errichtung eines Kindergartens und eines Familienzentrums an diesem Standort als sehr sinnvoll an. Gleichzeitig sprach sie sich für die ausreichende Ausweisung von Einstellplätzen für den Kindergarten und das Familienzentrum aus. Die Planung einer breiteren

Fahrbahn wäre zu begrüßen, so die Anwohnerin, da sich auch größere Fahrzeuge außerhalb des Busverkehrs begegnen würden.

Ein **weiterer Anwohner der Leipziger Straße** befürwortete ebenfalls den Entwurf und bat darum an der Kita eine ausreichend große Anzahl von Parkplätzen zu schaffen und dafür zu sorgen, dass auch in den Zeiten des Bring- und Abholverkehrs die Verkehrsregeln beachtet würden.

Die Frage **dieses Anwohners**, was mit der jetzigen Spielstraße beginnend vom Ostlandring bis zum geplanten Baugebiet passiere, beantwortete **Herr Brinkmann** dahingehend, dass diese seiner Vermutung nach eine Tempo-30-Zone werden würde.

Ein **weiterer Anwohner der Leipziger Straße** bat um eine Erklärung, was ein Familienzentrum sei.

Frau Weilert-Penk erklärte, dass es sich hier nicht um ein Freizeitheim, sondern um eine Einrichtung mit zwei bis drei Räumen zum Treffen für ältere Leute oder auch Kinder handeln würde. Auf diese Räume könne auch durch den Kindergarten zugegriffen werden. In keinem Fall sei ein solches Zentrum mit einem Altenzentrum gleichzusetzen.

Ein **anderer Anwohner der geplanten Kindertagesstätte** kritisierte, dass dieser in die Ecke des Baugebietes gequetscht werde und auch eine Anzahl von 20 bis 30 Parkplätzen angesichts der bisherigen Erfahrungen nicht ausreichen werde. **Der Anwohner** sprach sich dafür aus, zukunftsorientiert d.h. großzügiger zu bauen.

Ein **weiterer Anwohner der Leipziger Straße** bemängelte, dass das Verkehrsgutachten zu wenig auf die Qualität des Verkehrs geachtet habe und die Ausweisung einer 30-km/h-Zone vor dem AWO-Kindergarten der Situation nicht gerecht werde und das Parken in diesem Bereich deutlich verbessert werden müsse.

Eine **Anwohnerin der Leipziger Straße** befürwortete den vorgestellten Entwurf und begrüßte aus Sicht der Anwohner, dass zeitgleich mit der Kindertagesstätte das Familienzentrum geplant werde, so dass die betroffenen Anwohner sich auf die Fakten einstellen könnten.

Ein anwesender **Interessent für ein Grundstück** in dem neu auszuweisenden Baugebiet bat um Auskunft, wann mit einer Vergabe der Grundstücke gerechnet werden könne.

Frau Behncke antwortete hierauf, dass man derzeit den ursprünglichen Zeitplan nicht habe einhalten können, man mit einer Vergabe vielleicht für das nächste Frühjahr rechnen könne.

Herr Hunze schloss die Einwohnerfragestunde um 18.48 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer